

# Netzwerk Göttinger Gründungen aus Hochschulen



Stabsstelle Beteiligungsmanagement,  
Technologietransfer und Metropolregion



GEORG-AUGUST-UNIVERSITÄT  
GÖTTINGEN

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort	3
Gründungsberatung der Universität	4
PFH Private Fachhochschule Göttingen	5
MBM ScienceBridge GmbH	6
Gründungscluster Göttingen an der HAWK – Fachhochschule Göttingen	7
GWG Gesellschaft für Wirtschaftsförderung und Stadtentwicklung Göttingen mbH	8
Wirtschaftsförderung Region Göttingen GmbH	9
Gründungsberatung der IHK Hannover in Göttingen	10
BASS (Business Angels Südniedersachsen)	11
EXIST-Gründerstipendium	12
Innovations-Capital Göttingen GmbH	13
High-Tech Gründerfonds	14
Die Gründungsberatung der Sparkasse Göttingen	15
miprolab GmbH – Labor fürs Labor	16
PURInvent GmbH	17
data-quest GmbH	18
GreenMediaNet	19
advertecs GmbH	20
stellenboersen.de	21
sigma-physik Messtechnik	22
Impressum	23

# Vorwort

Von Markus Hoppe, hauptamtlicher Vizepräsident der Georg-August Universität

Ausgründungen an Hochschulen gewinnen seit den 90er Jahren auch in Deutschland zunehmend an Bedeutung. An den meisten Hochschulen wurden Strukturen geschaffen und etabliert, die das Gründungspotential unter Studierenden, Absolventinnen und Absolventen sowie wissenschaftlichem Personal mobilisieren und in tatsächliche Ausgründungen überführen sollen.

Eine breite Palette von qualifizierten und qualifizierenden Angeboten dienen der Sensibilisierung für den Gründungsgedanken, bieten Unterstützung und Beratung in der Vorgründungs- und Gründungsphase sowie ein gezieltes Coaching der Jungunternehmerinnen und -unternehmer in der Nachgründungsphase.



Der hohe sozioökonomische Nutzen des Technologietransfers auch und gerade in Form von Ausgründungen ist vielfach wissenschaftlich belegt. In einer Studie, die im Jahr 2008 im Auftrag des Innovationszentrums Niedersachsen GmbH durchgeführt wurde, heißt es, dass der „Schwerpunkt einer jeden Technologietransferförderung hinsichtlich eines konsistenten Gesamtkonzepts auf dem Bereich der Existenzgründung aus Hochschulen liegen sollte. Existenzgründungen sind die effektivste Form des Technologietransfers, und sie befinden sich in einer fortgeschrittenen Phase des Transfers, in der sie bestimmte Risikodiskussionen bereits abgeschlossen haben.“

In diesem Sinne bietet die Georg-August-Universität Göttingen ihren Studierenden, Absolventinnen und Absolventen, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern den Service einer kompetenten Gründungsberatung, die in direkter Zusammenarbeit mit dem Technologietransfer die Tür in die Welt des Unternehmertums öffnet. Junge Unternehmen bekommen die größtmögliche Unterstützung auf ihrem Weg in den Markt, Zugang zu Kapitalgebern und Fördermitteln sowie zu universitätseigenen Ressourcen in Form von Laboratorien, Maschinen und Großgeräten, sofern sie mit der Universität darüber eine Kooperationsvereinbarung abschließen. Besonderes Augenmerk liegt auf der Einbindung in starke regionale Netzwerke wie zum Beispiel das Measurement Valley, zu dem die Gründungsberatung den Kontakt bietet.

In diesem Heft erfahren Sie mehr über uns und unsere Netzwerkpartner sowie verschiedene Fördermöglichkeiten. Erfolgreiche Gründerinnen und Gründer stellen sich vor, um Ihnen Mut zu machen. Vertrauen Sie Ihren Ideen, nutzen Sie den Service der Gründungsberatung. Entwickeln sie Ihre Ideen mit professioneller Hilfe weiter zu einer tragfähigen Geschäftsidee. Nutzen Sie die Kontakte zu den Netzwerkpartnern der Georg-August-Universität und bringen Sie Göttingen und die Region ein Stück voran.

A handwritten signature in dark ink that reads "Markus Hoppe". The script is cursive and fluid.

(Markus Hoppe, hauptamtlicher Vizepräsident der Georg-August Universität)

# Aus dem Hörsaal in den Chefsessel

Die Gründungsberatung der Uni Göttingen

Die Welt verändert sich: Globalisierung, Informations- oder Wissensgesellschaft sind die Stichworte. Der Wandel der Industriegesellschaft fordert immer neue Entwicklungen. Um dem massiven Abbau von Arbeitsplätzen in den klassischen Industrien etwas entgegen zu setzen, müssen neue Produkte und Dienstleistungen entwickelt werden. Die Hochschulen können dabei eine wichtige Rolle spielen.

Besonders in den Bereichen Bio-, Nano-, Informationstechnologie aber auch bei neuen Dienstleistungen entstehen Firmen, deren Aufgaben vor wenigen Jahren unbekannt waren. In Göttingen kamen die technologieorientierten Gründungen der letzten Jahre aus der Medizin, der Biotechnologie, der Messtechnik und den Naturwissenschaften. Hinzu kamen innovative Dienstleistungen aus den Bereichen Software, IT, Unternehmensberatungen usw. Gerade die neuen Dienstleistungen sind ein potentiell Feld für Gründerinnen und Gründer aus den Sozial- und Geisteswissenschaften.

## Beratung seit 2001

Die Gründungsberatung der Göttinger Hochschulen bietet seit dem Jahr 2001 Erstberatungen für gründungsinteressierte Studierende, Absolventinnen und Absolventen sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aller Göttinger Hochschulen und Forschungseinrichtungen an. Die Erstberatung soll Mut machen für eine selbständige Tätigkeit und helfen, erste Fragen dazu zu beantworten. Ob Arbeitsgruppen in Instituten, kleine oder größere Teams von Studierenden oder Einzelpersonen, die eine vermarktungsfähige Idee entwickelt haben, alle können sich frühzeitig beraten lassen, damit aus ihren Ideen zukunftsfeste Arbeitsplätze werden. Mehr als bisher sollte die Gründung eines eigenen Unternehmens als ein Weg in die Berufswelt gesehen werden.

## Hilfe beim Thema Förderung

Für neue Unternehmen spielt Geld oft eine wichtige Rolle. Über Fördermöglichkeiten berät Sie die Gründungsberatung der Universität Göttingen. Für technologieorientierte und wissensbasierte Gründungsvorhaben stehen verschiedene Förderlinien zur Verfügung, mit denen zum Beispiel im Rahmen des EXIST-Gründerstipendiums für bis zu drei Mitarbeiter Personalkosten sowie Sachmittel für ein Jahr finanziert werden können. Gründungsvorhaben mit höherem Forschungsbedarf können aus EFRE-Mitteln mit bis zu 350.000 Euro pro Projekt gefördert werden.

## Networking

Zusätzlich können die jungen Unternehmen sich auf internationalen Messen präsentieren und erhalten Zugang zu Unternehmensnetzwerken und Landesinitiativen. Für die Universität sind sie ein gern gesehener Partner in weiteren Forschungskoperationen.



Georg-August-Universität Göttingen  
Stabsstelle Beteiligungsmanagement,  
Technologietransfer, Metropolregion  
Gründerbüro



Julia Reuß M.A.

Goßlerstr. 9  
37073 Göttingen  
Telefon: + 49 (0) 551 39-12922  
Telefax: + 49 (0) 551 39-18-12922

[julia.reuss@zvw.uni-goettingen.de](mailto:julia.reuss@zvw.uni-goettingen.de)  
[www.uni-goettingen.de/existenzgruendung](http://www.uni-goettingen.de/existenzgruendung)

# Hochschulübergreifender Expertenservice

PFH Private University of Applied Sciences ist Begleiter für den unternehmerischen Nachwuchs der Zukunft

Die PFH als Hochschule mit praxisnahen Studienangeboten und enger Verzahnung mit der Wirtschaft ist ein kompetenter Begleiter auf dem unternehmerischen Weg, sowohl für Gründer als auch für etablierte Unternehmer.



## No Business as Usual

Für Entrepreneurship gilt das Credo: „No Business as Usual“. Entrepreneurship im Verständnis eines innovationsorientierten Unternehmertums befasst sich ganz grundsätzlich mit den Akteuren, die sich strategisch neuen ökonomischen Handlungsfeldern zuwenden – im etablierten Unternehmen, aber natürlich auch ganz besonders im Rahmen von Gründungsprozessen. Das Themenspektrum „Unternehmensgründungen, Innovation, Wachstum, Unternehmensnachfolge“ bildet den Schwerpunkt der praxisnahen Forschung und Lehre der Professuren im Bereich Entrepreneurship der PFH. Die Professuren „Entrepreneurship“ (Prof. Dr. Bernhard H. Vollmar) sowie „E-Entrepreneurship und E-Business“ (Prof. Dr. Manfred P. Zilling) setzen sich darüber hinaus maßgeblich für die Förderung unternehmerischer Handlungskompetenz in all ihren Facetten ein. Über die Sensibilisierung, Motivierung und Qualifizierung zu unternehmerischer Handlungspraxis sowie deren nachhaltige Unterstützung und begleitende Beratung strebt die PFH an, die unternehmerische Initiative aus dem Hochschulbereich heraus zu fördern. Dadurch ergeben sich nachhaltig positive Effekte für das regionale Gründungsklima. Der Bereich Entrepreneurship dient als Ansprechpartner für Gründungs- und Innovationsprojekte im Bereich „Fördermittel & Gründerräume“, „Ausbildung & Gründung“ und „Beratung“.

- (öffentliche) Förderberatung im Vorgründungs- und Gründungsbereich (EXIST, GründerCampusPlus, NBank)
- Betreuung akademischer Spin-Offs
- Wachstums- und Innovationsberatung für etablierte Unternehmen
- Vermittlung von Gründungs-Know-how
- Bereitstellung von Infrastruktur
- Kapitalbeschaffung
- Coaching
- Vermittlung von Partnern im Entrepreneurship-Netzwerk

Das Angebot, insbesondere im Bereich der Förderberatung, ist hochschulübergreifend. Der inhaltliche Fokus liegt vor allem auf innovations- und wachstumsorientierten Projekten und unternehmerischer Initiative.

Zum Adressatenkreis zählen Studierende, Absolventen, Wissenschaftler, Unternehmen, Kommunen usw.

PFH Private Fachhochschule Göttingen  
Entrepreneurship



Prof. Dr. Bernhard H. Vollmar und Prof. Dr. Manfred P. Zilling  
Weender Landstraße 3-7, 37073 Göttingen  
Tel. +49 [0]551 54700-100  
Fax +49 [0]551 54700-190  
[www.pfh.de](http://www.pfh.de)  
[gruendungsberatung@pfh.de](mailto:gruendungsberatung@pfh.de)

# Forschungsergebnisse intern verwerten

MBM ScienceBridge GmbH



Im Jahre 2004 wurde die MBM ScienceBridge GmbH aus dem Kompetenzzentrum Medizintechnik, Biotechnologie, Messtechnik (MBM) ausgegründet. Sie ist die Technologietransfereinrichtung der Georg-August-Universität Göttingen und des weiteren die Patentverwertungsagentur im Rahmen des Kooperationsverbundes niedersächsischer Hochschulen und Forschungseinrichtungen.

## In den USA bewährt, in Deutschland gut gestartet

Mit der Ausgründung des MBM geht die Universität Göttingen neue Wege. Anders als in den Vereinigten Staaten, wo eine solche universitätsinterne Verwertung von Forschungsergebnissen bereits seit zwei Jahrzehnten mit Erfolg praktiziert wird, stecken solcherlei Initiativen in Deutschland häufig noch in den Kinderschuhen.

Was aber macht die MBM genau? - Im Rahmen eines Kooperationsverbundes unterstützen die Mitarbeiter der Gesellschaft Wissenschaftler und Forscher bei der Verwertung ihrer Forschungsergebnisse, indem sie Kontakte zur Industrie knüpfen. Sie suchen geeignete Kooperations- und Vertragspartner und koordinieren den Vermarktungsprozess. Dies geschieht in Zusammenarbeit mit verschiedenen spezialisierten Rechtsanwaltskanzleien.

Erfindungen von Mitarbeitern der Hochschulen und Forschungseinrichtungen des Kooperationsverbundes werden durch die MBM fachspezifisch bewertet und im Falle einer positiven Markteinschätzung einer Patentanmeldung zugeführt. Die MBM übernimmt dabei den gesamten Prozess, d.h. die verwaltungstechnische Betreuung und Bearbeitung der Erfindungsmeldung, Koordinierung der Patentierung, sowie die Kommerzialisierung von Patenten oder anderem Material (z.B. Antikörper, Zelllinien, Tiermodellen). Den Erfindern selbst entstehen keine Kosten.

## Informationsdienst zur Verwertung von Erfindungen und Patenten

Darüber hinaus fördert das MBM durch eine offene Kommunikationspolitik die Kontakte zwischen den Wissenschaftlern und umliegenden regionalen Unternehmen. Seit Januar 2007 bietet die MBM ScienceBridge nicht nur der Universität Göttingen, sondern auch allen anderen Forschungseinrichtungen und Hochschulen in Niedersachsen einen Informationsdienst zum Thema Verwertung von Erfindungen und Patenten an. Im Rahmen dieser Dienstleistung werden Informationsveranstaltungen durchgeführt.

Als Technologietransfer-Dienstleister der Georg-August-Universität und der Universitätsmedizin Göttingen ist die MBM ScienceBridge GmbH erster Ansprechpartner, wenn es um Erfindungen, Patentierungen und Lizenzierungen von Forschungsergebnissen geht.

MBM ScienceBridge  
GmbH



Hans-Adolf-Krebs Weg 1  
D-37077 Göttingen  
Telefon: + 49 (0) 551 30724 151/-153/-156  
Telefax: + 49 (0) 551 30724 155

[www.sciencebridge.de](http://www.sciencebridge.de)  
[info@sciencebridge.de](mailto:info@sciencebridge.de)

# Die Lehre von Gründern und Gründungsprozessen

Gründungscluster Göttingen an der HAWK – Fachhochschule Göttingen,  
Fakultät Ressourcenmanagement

Existenzgründung ist ein integraler Baustein im Kanon der Module des Forststudiums an der HAWK, der Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst. Das Grundkonzept für das Betriebswirtschaftliche Management, welches die Bereiche Existenzfindung, Existenzgründung und Existenzsicherung explizit umfasst, wurde bereits im Jahre 1992 erstellt.



## Jahrelange Erfahrung und Kompetenz

Im Studiengang Bachelor Forstwirtschaft werden im Wahlpflichtbereich zwei Module Betriebliches Management I und II mit je 4 Semesterwochenstunden angeboten. Aufgrund von annähernd 250 erfolgreich bearbeiteten Gründungsideen im alten Diplomstudiengang besteht heute ein reicher Erfahrungsschatz im Bereich Investition, Finanzierung, Marktanalyse, Marketing und Ertragsvorschau.

## Anpassung an die aktuellen Anforderungen

1997 formierte sich ein Team bestehend aus Dr. York Winkler, Lehrbeauftragter und Institutsleiter der Computer Schulung und Consulting GmbH (CSC), Diplom Kaufmann Stefan Keveloh, ebenfalls Lehrbeauftragter und Prokurist der S-UBG-Göttingen GmbH & Co KG (Beteiligungsgesellschaft der Sparkasse Göttingen), sowie Prof. Dr. Friedbert Bombosch, Dozent an der HAWK, welches die Inhalte der Module den aktuellen Anforderungen anpasste und straffte.

## Ein Angebot mit Zukunft

Sinn dieses Angebotes ist es, eine Alternative zur traditionellen Möglichkeit des Unterkommens im öffentlichen Dienst aufzuzeigen. Gerade unter den aktuellen Gegebenheiten und dem Trend zur Privatisierung in den Verwaltungen und dem Outsourcen von Betriebsarbeiten, fällt diese auf fruchtbaren Boden.

Die Teilnehmer gehen mit einem fertigen Gründungskonzept (einem Businessplan), sowie einem umfangreichen Bündel an spielerisch erfahrenem Handwerkszeug gut vorbereitet in die Praxis.

HAWK - Fachhochschule Göttingen  
Fakultät Ressourcenmanagement  
Gründungscluster Göttingen



Prof. Dr. Friedbert Bombosch  
Telefon: + 49 (0) 551 5032 281

[www.bombosch.net](http://www.bombosch.net)  
[bombosch@hawk-hhg.de](mailto:bombosch@hawk-hhg.de)

# Der Lotse zur Stadt

GWG Gesellschaft für Wirtschaftsförderung und Stadtentwicklung Göttingen mbH

Die GWG Gesellschaft für Wirtschaftsförderung und Stadtentwicklung Göttingen mbH ist der Dienstleister für Wirtschaftsförderung in Göttingen. Aufgabe der GWG ist es, Lösungen für alle Fragen der Unternehmens- und Standortentwicklung zu finden, als Lotse zur Stadt und zu anderen Behörden zu fungieren und Gewerbeimmobilien zu vermitteln. Darüber hinaus hilft die GWG bei Betriebserweiterungen, -verlagerungen oder auch Neuansiedlungen und begleitet Genehmigungsverfahren.



Auch die Beratung zu öffentlichen Förderprogrammen, die Unterstützung von Unternehmensgründungen und die Förderung von Kooperationen gehört zum Leistungsangebot. Die GWG initiiert, realisiert und betreibt zukunftsweisende Projekte wie das Göttinger Technologie- und Gründerzentrum GöTec und den Science Park Göttingen. Die Gesellschaft arbeitet als Teil eines erprobten und kompetenten Netzwerks eng zusammen mit der Universität,

der IHK, der Agentur für Arbeit, der Stadt und der Wirtschaft.

## GöTec

„Brutkasten“ für junge Unternehmen

Ziel des Göttinger Technologie- und Gründerzentrums GöTec ist es, junge Unternehmen in der Gründungsphase zu unterstützen.

Auf insgesamt 2200 Quadratmetern werden jungen Unternehmen im aufstrebenden Göttinger Stadtteil „Terrassen“ vorzügliche Start- und Wachstumsmöglichkeiten geboten.

Neben professioneller Betreuung und Beratung bieten sich durch die vielfältigen Kontaktmöglichkeiten und Netzwerkverbindungen entscheidende Wettbewerbsvorteile. Die unterschiedlichsten Synergieeffekte führen dazu, dass sich auch der finanzielle Aufwand für Jungunternehmen in einem überschaubaren Rahmen bewegt.

Da sich die Tragfähigkeit eines Unternehmens-Konzeptes erfahrungsgemäß zumeist innerhalb der ersten fünf Jahre entscheidet, können die Räumlichkeiten im Zentrum in der Regel bis zu diesem Zeitraum angemietet werden. Expandierende Unternehmen werden bei der Suche nach einem neuen Firmensitz unterstützt.

## Science Park Göttingen

Ein zukunftsweisender Unternehmensstandort

Der Science Park Göttingen ist das High-Tech-Innovationszentrum der Stadt Göttingen.

Jungen Technologieunternehmen und Ausgründungen aus Universität und Forschungseinrichtungen stehen rd. 7000 m<sup>2</sup> Büro- und Laborflächen zur Verfügung.

Diese Flächen können flexibel nach den individuellen Bedürfnissen der künftigen Mieter unterteilt und eingerichtet werden. Voll ausgestattete Laborräume gehören zur Grundausstattung sowie die Nähe zu Dienstleistungsunternehmen und die Einbindung in regionale und überregionale Netzwerke.

Zusätzlich umfasst der Science Park 120.000 m<sup>2</sup> erschlossene Gewerbeflächen, welche für Neuansiedlungen oder auch Betriebserweiterungen ortsansässiger Unternehmen ausreichend Platz bieten. Die unmittelbare Nachbarschaft weltweit renommierter Unternehmen, die gute Verkehrsinfrastruktur und nicht zuletzt die überschaubaren Kosten sind weitere Standortvorteile des Science Park Göttingen.

GWG  
Gesellschaft für Wirtschaftsförderung  
und Stadtentwicklung Göttingen mbH



Bahnhofsallee 1B  
D-37081 Göttingen  
Telefon: + 49 (0) 551 547 43 0  
Telefax: + 49 (0) 551 547 43 20

[www.gwg-online.de](http://www.gwg-online.de)  
[info@gwg-online.de](mailto:info@gwg-online.de)

# Wir wollen, dass Sie erfolgreich sind

Wirtschaftsförderung Region Göttingen GmbH



Die Wirtschaftsförderung Region Göttingen (WRG) wurde im Frühjahr 2004 gegründet und übernimmt seitdem die Wirtschaftsförderungsaktivitäten des Landkreises Göttingen. Neben dem Landkreis selbst sind alle Städte und Gemeinden des Landkreises Gesellschafter der WRG.

Die WRG versteht sich als serviceorientierte Wirtschaftsförderungsgesellschaft, welche gemeinsam mit Unternehmen Initiativen entwickelt, die die Region stärken. Dabei ist sie Plattform für Unternehmenskooperationen, gleichzeitig aber auch Ansprechpartner, um maßgeschneiderte Lösungen für individuelle Fragen der Unternehmen zu finden.

## Impulsgeber, Schnittstelle und Koordinator

Als kompetenter Partner in Fragen der wirtschaftlichen Entwicklung für Unternehmen, Gemeinden und Institutionen in der Region Göttingen ist die WRG Impulsgeber, Schnittstelle und Koordinator. Dabei nutzt sie die guten Kontakte zu Hochschulen, Forschungseinrichtungen, Banken und weiteren Institutionen. Mit der Betreuung von Unternehmen, Projekten und Initiativen verfolgt die WRG verschiedene Zielsetzungen:

- Steigerung der Attraktivität der Region als Unternehmens- und Arbeitsstandort
- Positionierung der Region als zuverlässiger Wirtschaftsstandort
- Stärkung der wirtschaftlichen Wettbewerbsfähigkeit der Region
- Sicherung und Schaffung von Arbeitsplätzen

Für Existenzgründer bietet die WRG über eine Erst- und Orientierungsberatung hinaus die Initiative StartPoints an. Diese ist ein Gemeinschaftsprojekt mit dem Landkreis Northeim und richtet sich an Gründer und junge Unternehmen der Region. Existenzgründer erhalten so die Chance, im Rahmen eines Workshops ihre Unternehmensidee einem fachkundigen Kreis von Unternehmerinnen und Unternehmern, einem Marketingexperten, Bankfachleuten und den Wirtschaftsförderern der beiden Landkreise vorzustellen und diese anschließend kritisch-konstruktiv zu diskutieren und zu analysieren. So profitieren Existenzgründer unmittelbar vom Praxiswissen und den Erfahrungen erfolgreicher Unternehmer und anderer Fachleute. In einem systematisch verzahnten Coachingprozess wird die Gründung längerfristig unterstützt. Darüber hinaus bietet die WRG optimale Standortbedingungen, serviceorientierte Verwaltungen mit kurzen Bearbeitungszeiten und Aufgeschlossenheit gegenüber unternehmerischem Denken und Handeln. Wirtschaftsförderung kann eben nur dann erfolgreich sein, wenn sie an den individuellen Erfordernissen der Unternehmen ausgerichtet ist.



Wirtschaftsförderung  
Region Göttingen GmbH



Bahnhofsallee 1b  
D-37081 Göttingen  
Telefon: + 49 (0) 551 999 549 80  
Telefax: + 49 (0) 551 999 549 89

[www.wrg-goettingen.de](http://www.wrg-goettingen.de)  
[info@wrg-goettingen.de](mailto:info@wrg-goettingen.de)

# Egal ob fixe Idee oder Spitzenkonzept

Gründungsberatung der IHK Hannover in Göttingen



Eine fixe Idee, die Sie begeistert und nicht loslässt oder ein ausgereiftes Spitzenkonzept. Beides kann die Grundlage für Ihr Unternehmen werden. Doch vor den ersten Schritten in die Selbstständigkeit sollten Sie mit uns sprechen. Auf die vielfältigen Fragen, die Gründer stellen, gibt die IHK schnell und unkompliziert Antworten. Wir beraten Sie bei einer Neugründung in den Bereichen Handel, Dienstleistungen und Industrie. Außerdem helfen wir Ihnen bei der Übernahme eines bereits bestehenden Unternehmens oder auch, wenn Sie sich als Franchisenehmer mit einem erprobten Konzept und einer bekannten Marke selbstständig machen wollen.

## Erster Ansprechpartner

In der Geschäftsstelle Göttingen der IHK Hannover finden Sie den ersten Ansprechpartner für Ihre Fragen. Sei es in einem persönlichen Gespräch, am Telefon oder per E-Mail - wir sind ohne lange Wartezeit von montags bis freitags für Sie erreichbar. Diese Kurzberatung ist kostenlos. Ein Service, der in Göttingen jedes Jahr von rund 250 künftigen Unternehmern genutzt wird.

Es soll mehr ins Detail gehen? Gezielte Fragen sollen erschöpfend beantwortet werden? Machen Sie einen Termin für eine Intensivberatung. Wir nehmen uns dann individuell vorbereitete Zeit für alle Ihre Fragen. Natürlich im Rahmen eines vertraulichen Gesprächs. Dabei besprechen wir ausführlich die Stärken und Schwächen Ihres Vorhabens. Wir beraten Ihnen Tipps und Tricks, wie Sie Ihre Idee noch verbessern können. Dabei sind wir stets ein konstruktiver aber auch kritischer Partner. Wenn es sein muss, dann raten wir auch schon mal von einer Gründung ab. Haben Sie Fragen zu speziellen Themenfeldern, wie z.B. zum Im- und Export, Arbeitsrecht oder zum E-Commerce? Kein Problem. In der Intensivberatung steht Ihnen das Wissen der gesamten IHK zur Verfügung – ein Anruf genügt und schnell werden auch spezielle Fragen umfassend beantwortet. Die Intensivberatung ist kostenpflichtig - das Geld ist jedoch auf jeden Fall gut investiert.

Diese Einschätzungen werden durch die Stiftung Warentest bestätigt. Diese hat 2008 über 20 Beratungseinrichtungen für Gründer analysiert und dabei die IHK Hannover gemeinsam mit einigen speziellen Beratungsstellen für Frauen in der Gesamtbetrachtung "weit vorn" gesehen.

In Göttingen bieten wir für Sie gemeinsam mit den regionalen Partnern des Gründungsnetzwerkes im Rahmen des IHK-Gründungsforums regelmäßig Informations- und Gesprächsabende an.

Eigens für Sie haben wir im Internet unser Gründerportal eingerichtet. Dort finden Sie Antworten auf alle Fragen, die während einer Unternehmensgründung auftauchen können. Darüber hinaus informieren wir Sie hier auch zu aktuellen Gesetzesänderungen, neuen Förderprogrammen oder interessanten Veranstaltungen, so dass Sie stets auf dem Laufenden bleiben. Schließlich finden Sie im Gründerportal der IHK Hannover einen Überblick über unser umfangreiches Seminarangebot, unsere Unternehmensbörse und vieles mehr.



für eine Intensivberatung. Wir nehmen uns dann individuell vorbereitete Zeit für alle Ihre Fragen. Natürlich im Rahmen eines vertraulichen Gesprächs. Dabei besprechen wir ausführlich die Stärken und Schwächen Ihres Vorhabens. Wir beraten Ihnen Tipps und Tricks, wie Sie Ihre Idee noch verbessern können. Dabei sind wir stets ein konstruktiver aber auch kritischer Partner. Wenn es sein muss, dann raten wir auch schon mal von einer Gründung ab. Haben Sie Fragen zu speziellen Themenfeldern, wie z.B. zum Im- und Export, Arbeitsrecht oder zum

E-Commerce? Kein Problem. In der Intensivberatung steht Ihnen das Wissen der gesamten IHK zur Verfügung – ein Anruf genügt und schnell werden auch spezielle Fragen umfassend beantwortet. Die Intensivberatung ist kostenpflichtig - das Geld ist jedoch auf jeden Fall gut investiert.

Diese Einschätzungen werden durch die Stiftung Warentest bestätigt. Diese hat 2008 über 20 Beratungseinrichtungen für Gründer analysiert und dabei die IHK Hannover gemeinsam mit einigen speziellen Beratungsstellen für Frauen in der Gesamtbetrachtung "weit vorn" gesehen.

In Göttingen bieten wir für Sie gemeinsam mit den regionalen Partnern des Gründungsnetzwerkes im Rahmen des IHK-Gründungsforums regelmäßig Informations- und Gesprächsabende an.

Eigens für Sie haben wir im Internet unser Gründerportal eingerichtet. Dort finden Sie Antworten auf alle Fragen, die während einer Unternehmensgründung auftauchen können. Darüber hinaus informieren wir Sie hier auch zu aktuellen Gesetzesänderungen, neuen Förderprogrammen oder interessanten Veranstaltungen, so dass Sie stets auf dem Laufenden bleiben. Schließlich finden Sie im Gründerportal der IHK Hannover einen Überblick über unser umfangreiches Seminarangebot, unsere Unternehmensbörse und vieles mehr.

Industrie- und Handelskammer Hannover  
Geschäftsstelle Göttingen  
Joachim Grube



Bürgerstr.21  
D-37073 Göttingen  
Telefon: + 49 (0) 551 70 710 15  
Telefax: + 49 (0) 551 70 710 22

[www.hannover.ihk.de](http://www.hannover.ihk.de)  
[grube@hannover.ihk.de](mailto:grube@hannover.ihk.de)

# Vermittlungsplattform zwischen Geschäftsideen und Kapital

BASS (Business Angels Südniedersachsen)

**B**ASS (Business Angels SüdniederSachsen) ist ein Netzwerk von ca. 30 Privatinvestoren aus der Region, die sich in regelmäßigen Abständen im Rahmen von ‚Matching Lounges‘ treffen. Dort präsentieren Kapitalsuchende ihre innovativen Geschäftsmodelle mit dem Ziel, einen oder mehrere Business Angels zu begeistern, um das junge Unternehmen zukünftig mittels Know-How und Kapital zu begleiten. In Deutschland gibt es derzeit ca. 30 offizielle Business Angel Netzwerke - BASS ist Mitglied im bundesdeutschen Dachverband BAND.

## Ziele:

- Beschleunigung des Wachstums junger Unternehmen
- Steigerung der Anzahl innovativer Gründungen
- Erhöhung der Überlebensfähigkeit von Start-ups
- Förderung der Business Angel-Kultur



## Leistungen:

- Screening des Businessplans
- Vermittlung von wesentlichen regionalen Kontakten im Bereich Gründung
- Unterstützung zur Präsentation
- Veranstaltung von Matching Lounges
- Guter Zugang zu weiteren Business Angel-Netzwerken und Venture Capital- Gesellschaften im Early Stage-Bereich inkl. HighTech-GründerFond (HTGF)



GWG  
BASS - Business Angels Südniedersachsen  
Herr Dr. Bernd Schieche



Marie-Curie-Str.7  
D-37079 Göttingen  
Telefon: + 49 (0) 551 37 078 14  
Telefax: + 49 (0) 551 49 969 23  
[bernd.schieche@gwg-online.de](mailto:bernd.schieche@gwg-online.de)

# Eine Erfolgsstory wird fortgesetzt

EXIST-Gründerstipendium



Nachdem EXIST Seed als Teil des Programms Existenzgründungen aus der Wissenschaft EXIST etwa 500 Gründungsvorhaben erfolgreich auf den Weg in die Selbstständigkeit begleitet hat, setzt das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi) den erfolgreich eingeschlagenen Weg mit dem Nachfolgeprogramm „EXIST Gründerstipendium“ fort.

## Veränderungen gegenüber dem Vorgänger

Gefördert werden Wissenschaftler, Hochschulabsolventen und kleine Gründerteams (maximal 3 Personen) mit innovativen technologieorientierten Gründungsvorhaben im produzierenden Gewerbe oder innovative wissensbasierte Dienstleistungen, welche auf wissenschaftlichen Erkenntnissen beruhen. Der neue Name macht es deutlich - Es handelt sich um ein Stipendium, das für die Dauer eines Jahres ausgezahlt wird. Als Stipendiaten sind die angehenden Gründerinnen und Gründer keine Mitarbeiter der Hochschule, wie es noch das Vorgängerprogramm vorsah. Auch darf nun bereits während der Förderphase ein Unternehmen gegründet werden. Für die beteiligten Hochschulen und Forschungseinrichtungen verringert sich der administrative Aufwand erheblich. Während der zwölfmonatigen Förderung steht den Stipendiaten ein vielseitiges und intensives Angebot sowie eine individuelle Betreuung zur Verfügung. Wie der Vorgänger so wird auch das EXIST Gründerstipendium über den Europäischen Sozialfond kofinanziert.

### E-Marketplace Automotive

Gründungsprojekt Göttinger Wirtschaftswissenschaftler

Im März 2007 stellten Göttinger Wirtschaftswissenschaftler auf der Computermesse CeBIT die internetbasierte Vermittlungsplattform „E-Marketplace Automotive“ vor. Mittels dieses virtuellen Marktplatzes für Automobilersatzteile kann das Angebot von Großhändlern und die Nachfrage von Werkstätten bundesweit effizient gebündelt und zugeordnet werden.

Der Prototyp der Plattform wurde seit September 2006 unter Leitung von Professor Dr. Jürgen Bloech am Institut für Betriebswirtschaftliche Produktions- und Investitionsforschung entwickelt und durch Mittel des EXIST Gründerstipendium-Vorgängers EXIST Seed gefördert. Die Grundlage der Vermittlungsplattform bildet ein Informationssystem, welches aktuelle Daten über Fahrzeuge und Fahrzeugteile aufbereitet. Werkstattmitarbeiter können nun via Internet das gesuchte Ersatzteil auswählen und erhalten nach einem Datenabgleich eine nach Preisen sortierte Liste der Großhändler, welche dieses Teil anbieten. Einerseits können Werkstätten so auf das Angebot überregionaler Großhändler zugreifen, andererseits können die Großhändler ihr Absatzgebiet bundesweit ausdehnen. Es ergibt sich folglich eine win-win Beziehung für beide Parteien.

EXIST - Gründerstipendium  
Projektträger Jülich (PtJ)



Zimmermannstr.26-27  
D-10969 Berlin  
Telefon: + 49 (0) 30 201 99 461  
Telefax: + 49 (0) 30 201 99 470

[www.exist.de](http://www.exist.de)  
[ptj-exist-gruenderstipendium@fz-juelich.de](mailto:ptj-exist-gruenderstipendium@fz-juelich.de)

# Förderung innovativer Projektideen

Innovations-Capital Göttingen GmbH



Die Innovations-Capital Göttingen GmbH (InnoCap) ist ein Fonds für sogenannte „Seed“-Finanzierungen. Im April 2001 auf Initiative des Präsidenten der Georg-August-Universität gegründet, beteiligt sich die Gesellschaft an Firmengründungen aus Hochschulen und Forschungseinrichtungen in einem sehr frühen Stadium. Der Fokus liegt dabei auf den Bereichen Life Science, Physik und anderen Naturwissenschaften. Gefördert werden Projektideen, die sich für Beteiligungen eignen und einen überdurchschnittlichen Erfolg erwarten lassen. Diesen Gründungen sollen in Göttingen gute Startmöglichkeiten geboten werden.

## Georg-August-Universität geht neue Wege

Nachdem die rechtlichen Voraussetzungen durch das Land Niedersachsen geschaffen waren, konnte sich die Georg-August-Universität als erste deutsche Hochschule mit eigenem Kapital an einem Venture Capital-Fonds beteiligen. Neben der Universität gehören zu den Gesellschaftern der Inno Cap die Sparkasse Göttingen, die Capiton AG, die Sartorius AG sowie die KWS Saat AG.

## Pre-Seed-, Seed- und Start-up-Finanzierungen

Zu den Dienstleistungen der InnoCap gehören Pre-Seed-, Seed- und Start-up-Finanzierungen. Zum einen bietet die Gesellschaft Vorhaben, die bislang noch nicht von einer Kapitalgesellschaft (z.B. GmbH, AG) getragen werden, eine Anschubfinanzierung im Rahmen von Wanderdarlehen an.

Dies kann in einer Größenordnung von bis zu 150.000 Euro geschehen. Zum Zeitpunkt der Gründung und der ersten größeren Start-up-Finanzierungsrunde wird dann diese spezielle Darlehensform in Eigenkapital der Neugründung umgewandelt, was wiederum im Austausch gegen Anteile der Gesellschaft erfolgt.

Zum anderen stellt die InnoCap für Vorhaben, die innerhalb einer sehr kurzen Zeit zur Gründung einer Kapitalgesellschaft führen sollen oder bereits aus einer solchen heraus verfolgt werden, Finanzierungen im Rahmen aller gängigen Beteiligungsinstrumente bereit. Vorrang haben dabei offene Beteiligungen, in deren Rahmen InnoCap Mittel z.B. als Darlehen oder Agio zur Verfügung stellen kann.

InnoCap  
Innovations-Capital  
Göttingen GmbH



Burgstr.22-23  
D-37073 Göttingen  
Telefon: + 49 (0) 551 488 37 00  
Telefax: + 49 (0) 551 389 40 65  
[www.innovations-capital-goettingen.de](http://www.innovations-capital-goettingen.de)  
[stefan.keveloh@spk-goettingen.de](mailto:stefan.keveloh@spk-goettingen.de)

# Eigenkapital für junge Technologieunternehmen

High-Tech Gründerfonds



Der High-Tech Gründerfonds investiert seit September 2005 gezielt in junge High-Tech Unternehmen in Deutschland. Als so genannte Public-Private Partnership haben nicht nur der Bund über das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi) und die KfW, sondern auch die Industrieunternehmen BASF, Deutsche Telekom, Siemens, Daimler, Robert Bosch und Carl Zeiss in den 272 Mio. Euro schweren Fonds investiert.

Der High-Tech Gründerfonds investiert Eigenkapital in junge Technologieunternehmen wie ein privater Geldgeber, jedoch auch unter Fördergesichtspunkten. Letzteres bedeutet beispielsweise, dass der Fonds bewusst höhere Risiken eingeht als private Geldgeber. Mithilfe einer „Seedfinanzierung“ sollen die Start-Ups entsprechend dem Technologiefokus und dem Branchenschwerpunkt die Technologie bis zum Prototypen („proof of concepts“) oder zur Markteinführung („proof of market“) führen. Dabei hat der Fonds keinen speziellen Branchenfokus. Die bisher finanzierten Unternehmen kommen aus den Bereichen Automation, Optische Technologien, Hardware, Life Science, Energie sowie IT, Software, Medien und Internet.

## Investition in Unternehmen

Darüber hinaus investiert der High-Tech Gründerfonds zu Standardkonditionen typischerweise 500.000 Euro und beteiligt sich damit zu 15% an einem Unternehmen. Maximal kann durch den High-Tech Gründerfonds eine Million Euro in ein Unternehmen investiert werden. Erwartet wird, dass sich auch das Gründerteam mit eigenen Mitteln zwischen 50.000 und 100.000 Euro beteiligt. Bis zu einer Höhe von 200.000 Euro können Sideinvestoren wie Business Angels oder Seedfonds gemeinsam mit dem High-Tech Gründerfonds investieren.

Seit Gründung hat der High-Tech Gründerfonds 148 Beteiligungen geschlossen und über 80 Anschlussfinanzierungen mit einem Volumen von über 100 Mio. Euro durch Dritte (Stand Ende April 2009) abgeschlossen. Dies ist zugleich ein Indiz dafür, wie gut das Netzwerk des High-Tech Gründerfonds in Bezug auf Business Angels, Seedfonds, Investoren und Kooperationspartner funktioniert. Ziel ist es, in weiteren drei Jahren jährlich ca. fünfzig Unternehmen zu finanzieren.

High-Tech Gründerfonds



Ludwig-Erhard-Allee 2  
D-53175 Bonn  
Telefon: + 49 (0) 228 96 56 85 00  
Telefax: + 49 (0) 228 96 56 85 50  
[www.high-tech-gruenderfonds.de](http://www.high-tech-gruenderfonds.de)  
[info@high-tech-gruenderfonds.de](mailto:info@high-tech-gruenderfonds.de)

# Langjährige Erfahrung und Kompetenz

Die Gründungsberatung der Sparkasse Göttingen



Für die Sparkasse Göttingen als Kreditinstitut vor Ort haben Existenzgründungen seit je her eine besondere Bedeutung. Junge und innovative Unternehmen sowie Gründungen in den „traditionellen“ Bereichen bedeuten für unsere Region Wirtschaftswachstum und Zukunft. Aber Existenzgründungen sind auch mit Risiken verbunden, die sich aber durch eine qualifizierte Planung managen und reduzieren lassen.

## Zentrale Gründungsberatung

Zur Begleitung Ihrer Gründung durch die Sparkasse Göttingen steht Ihnen eine zentrale Gründungsberatung zur Verfügung, die Sie intensiv im gesamten bankspezifischen Leistungsspektrum und bei der Recherche öffentlicher Fördermittel begleitet. Und zwar nicht nur vom Schreibtisch aus sondern auch dort, wo Sie sind: In Ihrem Unternehmen!

## Wie wird aus einer guten Idee ein schlüssiges Unternehmenskonzept?

Betriebswirtschaftliches Know-How ist die Basis für unternehmerischen Erfolg. Nutzen Sie daher das Fachwissen einer regionalen Sparkasse, die nicht nur auf die Erfahrungen aus langjähriger Gründungsberatung zurückblicken kann, sondern auch über intensive Kenntnisse der Branchen, Märkte und der Region verfügt. Neben diesen Branchenkenntnissen zählt das Wissen, wie aus einer guten Idee ein schlüssiges Unternehmenskonzept wird, zu den wichtigen Erfolgsfaktoren.

Zentraler Ansprechpartner für Ihre Gründung und deren Begleitung durch die Sparkasse Göttingen ist Frau Sabrina Kunze (Tel. 0551-405-2390). Die zur Vorbereitung eines Bankgespräches erforderlichen Checklisten und Tipps rund um die Planung Ihres Gründungsvorhabens finden Sie in der Rubrik „Firmenkunden“ unter [www.spk-goettingen.de](http://www.spk-goettingen.de).

Sparkasse Göttingen



Weender Str. 13-15  
D-37073 Göttingen  
Telefon: + 49 (0) 551 405 2390  
Telefax: + 49 (0) 551 405 2370  
[www.spk-goettingen.de](http://www.spk-goettingen.de)  
[info@spk-goettingen.de](mailto:info@spk-goettingen.de)

# Der Kampf gegen das „dreckige Dutzend“

miprolab GmbH – Labor fürs Labor

Das Thema Biowaffen ist spätestens durch den zweiten Golfkrieg und den zunehmenden internationalen Terrorismus in den Fokus einer breiten öffentlichen Diskussion gerückt. Seuchenerregende Bakterien aus dem sogenannten „dreckigen Dutzend“ der gefährlichsten Biokampfstoffe wie der Milzbrand Erreger Anthrax sind in aller Munde. Daher sind Schnelltests für die Vor-Ort-Detektion dieser Bakterien und deren Toxine unabdingbar. Diese Schnelltests sind aber auf dem internationalen Markt nur eingeschränkt verfügbar.



## Unterstützung durch die Europäische Union

Ausgehend von dieser Tatsache begann Dr. Frank Gessler, promovierter Tiermediziner und wissenschaftlicher Mitarbeiter am Göttinger Institut für Tropentierhygiene, unterstützt durch Fördermittel der EU, bereits im Jahre 2003 mit den Vorbereitungen zu einer Firmengründung. Knapp zwei Jahre später, im Frühjahr 2005 wurde die miprolab GmbH gegründet.

## Große Bedeutung im Kampf gegen den Bioterrorismus



Das Unternehmen hat sich darauf spezialisiert, validierte Nachweisverfahren (ELISA, Lateral-Flow-Assay) zu entwickeln, zu produzieren und zu vertreiben. Solche schnellen und zuverlässigen Nachweisverfahren sind eben nicht nur im Routinelabor der Veterinärmedizin, sondern auch und gerade im Bereich der Abwehr von sogenanntem „Bioterrorismus“ von großer Bedeutung. Mithilfe von Lateral-Flow-Assays lassen sich Toxine und Bakterien beispielsweise in Lebensmitteln oder Bodenproben nachweisen. Besonders in der Vor-Ort-Detektion von B-Kampfstoffen werden immunochromatographische Schnelltests eingesetzt.

## Entwicklung von Testverfahren – Vom Labor fürs Labor

Folgerichtig hat sich miprolab darauf spezialisiert, Testverfahren zu entwickeln, die in Praxis- und Routinelabors angewandt werden können. Damit setzt miprolab Erfahrungen um, die es in der täglichen Routinediagnostik gewinnt. Des weiteren entwickelt das Unternehmen poly- und monoklonale Antikörper. Die miprolab GmbH beschäftigt aktuell sieben Mitarbeiter.

miprolab  
GmbH



Marie-Curie-Str.7  
D-37079 Göttingen  
Telefon: + 49 (0) 551 49 56 68 0  
Telefax: + 49 (0) 551 49 56 68 11

[www.miprolab.com](http://www.miprolab.com)  
[info@miprolab.com](mailto:info@miprolab.com)

# Umweltschonend, unbrennbar und kostengünstig

PURInvent GmbH – Entwicklung innovativer Polyurethan-Kunststoffe



Im Jahr 2005 beschloss eine Göttinger Chemikerin, ein Familienpatent für einen umweltfreundlichen Polyurethan-Kunststoff für verschiedene technische Anwendungen zur Marktreife zu bringen. Mit Unterstützung von Prof. Magull mietete die neu gegründete PURInvent Limited ein Labor im Institut für Anorganische Chemie, in dem neben der regulären Beschäftigung im Institut für Humangenetik das hoch-wasserhaltige Elastomer für verschiedene technische Anwendungen getestet und verbessert wurde. Parallel dazu wurden im Rahmen des Businessplan-Seminars der Universität Göttingen 2005/06 Strategien zur Weiterentwicklung der innovativen Geschäftsidee erarbeitet. Dr. Blanck von der Gründungsberatung stand der jungen Firma tatkräftig zur Seite, u.a. bei der erfolgreichen Bewerbung um die Förderung des Gründercampus Niedersachsen 2006. Auch über den Tellerrand der Universität hinaus fand die Geschäftsidee große Anerkennung. Am 3. Juli 2006 konnte Geschäftsführerin Dr. Frauke Petry stellvertretend für das Team der PURInvent Limited in Frankfurt a.M. den mit 30.000 Euro dotierten ersten Preis des bundesweiten Businessplanwettbewerbs „Science4Life Venture Cup“ entgegennehmen.

## Aus einer preisgekrönten Idee wird eine erfolgreiche Wirklichkeit

Aus der preisgekrönten Idee entwickelte sich schnell eine erfolgreiche Wirklichkeit und aus PURInvent Limited die PURInvent GmbH, welche im März 2007 in Leipzig gegründet wurde. Neben dem Vertrieb der weichen, elastischen und unbrennbaren Kunststoffe will das Unternehmen auch deren Weiterentwicklung vorantreiben. PURInvent ist der weltweit erste Anbieter auf dem Gebiet stark wasserhaltiger Polyurethane. Die Vorzüge dieser neuartigen Werkstoffe liegen klar auf der Hand.

Zum einen sind sie von Natur aus unbrennbar, ohne Zusatz flammenhemmender Additive, und schonen so wertvolle Ressourcen bei höchster Qualität. Zum anderen kann durch neue Technologien und die Verwendung von nachwachsenden Rohstoffen der Gehalt traditioneller erdölbasierter Rohstoffe auf bis zu 30% gesenkt werden. Im Vergleich zu herkömmlichen Konkurrenzprodukten wird so ein signifikanter Preisvorteil erzielt. Darüber hinaus kann beinahe vollständig auf den Einsatz von synthetischen Weichmachern verzichtet werden, was zur hohen Umweltverträglichkeit der PUR-Systeme beiträgt.

Diese hervorstechenden Qualitätsmerkmale machen die hochelastischen Polyurethane vor allem für die Bauindustrie interessant. Anwendungsgebiete sind neben Dämpfungs-, Isolier- und Verbundwerkstoffen vor allem Reifenfüllungen. So wird der Kunststoff beispielsweise in stark pannengefährdete Baumaschinenreifen verfüllt und verlängert so deren „Lebenszeit“ um ein Vielfaches.

Die eigene Vorgabe, mit einem marktreifen Produkt zu starten, hat das Unternehmen erfüllt. Für die nächsten Jahre hofft das inhabergeführte Unternehmen auf ein gesundes und organisches Wachstum.

Neben der Geschäftsführerin Dr. Frauke Petry beschäftigt das Unternehmen aktuell vier weitere Mitarbeiter.

PURInvent  
GmbH



Weißenfelscher Straße 67  
D-04229 Leipzig  
Telefon: + 49 (0) 341 870 96 69 0  
Telefax: + 49 (0) 341 870 96 69 11

[www.purinvent.com](http://www.purinvent.com)  
[info@purinvent.com](mailto:info@purinvent.com)

# Wir binden Kunden durch unsere Leistung, nicht durch Lizenzen

data-quest GmbH - Individuelle, datenbankgestützte Softwareentwicklung

Die data-quest GmbH wurde 2001 als Suchi & Berg GbR von den Biologen Alexander Berg und Stefan Suchi aus der Göttinger Universität heraus gegründet. Nach einer Auszeichnung und Förderung durch das Land Niedersachsen im Programm „Die Gründerfreundliche Hochschule“ und Mitarbeit im BMBF-Projekt „Notebook University“ erfolgte 2002 die Umfirmierung zur data-quest Suchi & Berg GmbH.

Das Unternehmen entwickelt individuelle, datenbankgestützte Software nach Kundenwünschen und berät in allen Fragen der Datenorganisation und -verarbeitung. Die erstellten Datenbanklösungen sind, je nach Anforderungen, internet- oder desktopbasiert, lassen sich in Netzwerken betreiben und in Internetauftritte und -portale integrieren.

## Technik muss funktionieren



Marco Bohnsack,  
Geschäftsführer

Data-quest versteht sich als Dienstleister für Forschung, Verwaltung, Hochschulen und deren Einrichtungen sowie wissenschaftlich tätige Unternehmen. Technik muss funktionieren - und nicht alles, was technisch machbar ist, ist auch sinnvoll. Daher gehört es zur Philosophie von data quest, sich in Projekte intensiv einzuarbeiten, Workflows detailliert zu analysieren und eigene Ideen einzubringen, bevor mit der Programmierung begonnen wird. Während der Umsetzung eines Projektes lässt sich das Team jederzeit über die Schulter sehen - nur Transparenz und enge Kommunikation führen zu Ergebnissen, mit denen die Auftraggeber hundertprozentig zufrieden sind.

Die Transparenz hört für data quest nicht bei der Entwicklung auf: 90 Prozent der von data-quest entwickelten Produkte sind lizenzkostenfreie Open-Source-Software. Das Unternehmen will Kunden durch seine Leistung binden, nicht durch Lizenzen.

## „Stud.IP“ als Referenzprodukt

Zu den Softwareentwicklungen von data-quest zählt u.a. die Open-Source Lernplattform „Stud.IP“, die als E-Learning-Lösung an rund 30% aller deutschen Universitäten eingesetzt wird, und die „Graduate Programme“-Software, die in der Verwaltung von ca. 10% aller internationalen Studiengänge in Deutschland genutzt wird.

Data-quest beschäftigt ein interdisziplinäres Team von sieben festen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie, projektbezogen, bis zu zwölf freien Mitarbeitern. Als Firmensitz wurde Göttingen gewählt, da die zentrale Lage im Herzen der Bundesrepublik und die guten Verkehrsanbindungen gewährleisten, dass man innerhalb weniger Stunden bei den Kunden vor Ort sein kann.



data-quest  
Suchi & Berg GmbH



Friedländer Weg 20a  
D-37085 Göttingen  
Telefon: + 49 (0) 551 38198 50  
Telefax: + 49 (0) 551 38198 53

[www.data-quest.de](http://www.data-quest.de)  
[info@data-quest.de](mailto:info@data-quest.de)

# Medienarbeit für einen enkeltauglichen Umgang mit unserer Umwelt

GreenMediaNet – Medienbüro für ökologisch tragfähige Entwicklungen

Im Jahr 2001 wechselte die promovierte Biologin Corinna Hölzer von der Wissenschaft in die Kommunikationsbranche und gründete das Medienbüro GreenMediaNet. Das Unternehmen setzte sich zum Ziel, die vielfältigen Alternativen zu unserem derzeitigen, oft eben nicht „enkeltauglichen“ Lebensstil aufzuzeigen und zu „bewerben“.

Umweltfreundliche Produkte und Dienstleistungen fallen nicht vom Himmel, sondern werden von engagierten Menschen erdacht und realisiert. GreenMediaNet unterstützt diese Umweltakteure durch die Bereitstellung unterschiedlichster Internet- oder Printmedien bei ihrer Arbeit. Oft konzipiert das Büro auch interaktive Projekte mit Vernetzungscharakter wie InterReg oder LEADER+. Das Leistungsspektrum von GreenMediaNet reicht dabei von Kommunikationskonzepten über Corporate design und Printmedien aller Art hin zu datenbankbasierten Internetportalen und der Organisation von Fachworkshops.



Dr. Corinna Hölzer

Auch journalistische Arbeiten, wie die direkte Darstellung des umweltfreundlichen Engagements in Form bebildeter Portraits von oder Interviews mit interessanten Persönlichkeiten, gehören zum Aufgabenspektrum.

Kunden sind vornehmlich Umweltverbände, Universitäten, Ministerien, Behörden oder Stiftungen. Das fünfköpfige Kernteam von GreenMediaNet setzt sich zusammen aus Multimediaspezialisten, Veranstaltungsmanagern Grafikern und Journalisten. Je nach Umfang und Größe der Projekte wird das Team erweitert.

## Warum eine „grünes“ Medienbüro gründen?

Mit wissenschaftlicher Forschung ist diese Welt nicht zu retten. Die Forschungsergebnisse müssen auch kommuniziert und in das wirtschaftliche und alltägliche Handeln einbezogen werden. Die Idee eines Umweltmedienbüros war geboren.

Nach der Ablehnung eines Drittmittelantrages für eine Vernetzungsplattform für Journalisten entschied sich Frau Dr. Hölzer, ihre Idee in abgewandelter Form als Einzelunternehmen umzusetzen. Ihr erster Schritt führte zur Gründerberatung der Uni, die gerade eingerichtet wurde. Ihr Leiter Dr. Kai Blanck motivierte seine allererste Gründerin, einen Businessplan zu erstellen und vermittelte Kontakte zur städtischen Gründerberatung sowie Sparkassen und Kreditgebern. Sein ideeller Beistand wurde in der ersten Gründungsphase als überaus wichtig empfunden.

GreenMediaNet  
Medienbüro für ökologisch  
tragfähige Entwicklungen



Helmholtzstraße 2-9 (Aufgang E)  
D-10587 Berlin - Charlottenburg  
Telefon: + 49 (0) 30 726 10 10 32  
Telefax: + 49 (0) 30 726 10 10 35  
[www.greenmedianet.de](http://www.greenmedianet.de)  
[hoelzer@greenmedianet.de](mailto:hoelzer@greenmedianet.de)



# campusmedien.tv

advertecs GmbH - Multimediale Informations- und Werbemedien für Studentenwerke und Hochschulen



Wenn Studentenwerke, Hochschulen und Hochschuleinrichtungen früher ihre Studierenden, Mitarbeiter und Besucher über aktuellen Veranstaltungen, Beratungsdienstleistungen oder Speisepläne informieren wollten, hatten sie nicht nur mit hohen Druck- und Distributionskosten, sondern auch mit jeder Menge Papiermüll zu kämpfen. Im März 2005 nahmen sich Alexander Halter, Ronald Dobe und Matthias Glebe aus der Universität Göttingen dieses Problems an und entschieden sich dafür, ein Start-Up mit einer technologieorientierten Dienstleistung zu gründen.

## Der Schlüssel heißt Digital Signage

Als Agentur für Marketing & Medien hat sich die advertecs GmbH auf den Einsatz innovativer Flachbildschirm Netzwerke im Hochschul Umfeld spezialisiert. Diese sogenannten Digital-Signage-Lösungen ermöglichen es flexibel, dynamisch und aktuell mit Zielgruppen, Kunden oder Besuchern zu kommunizieren. Plakative, leicht bewegte Videospots ohne Ton machen diese neue Mediengestaltung zu einer wirkungsvollen und flexiblen Kommunikationsplattform. Durch den Mix von Informationen des Standortes, aktuellen Nachrichten und Werbeinhalten entsteht ein attraktives Programm das ankommt, wie aktuelle Studien der Universität Göttingen zeigen.

## campusmedien.tv – Ein preisgekrönter Konzeptentwurf

Bereits im November 2005 förderte der Gründercampus Niedersachsen das von den Gründern entwickelte Digital Signage Konzept „campusmedien.tv“ mit 12.000 €. Die Gründung der advertecs GmbH - Agentur für Marketing und Medien erfolgte kurz darauf im Februar 2006.

Im Sommer desselben Jahres gab dann auch die Geschäftsführung des Studentenwerks grünes Licht für die ersten Installationen von Plasmabildschirmen in verschiedenen Mensen und Cafeterien. Im August ging campusmedien.tv

dann erstmals an zwei Standorten auf Sendung. Inzwischen gehören zum Göttinger campusmedien.tv- Netzwerk 15 großformatige Plasmabildschirme in vier Mensen, drei Cafeterien und in den Räumlichkeiten des Hochschulsports.



Plasmabildschirme im Bereich des Cafe Central

## Auf Expansionskurs

Finanziert wird campusmedien.tv nicht über Studiengebühren oder öffentliche Gelder. Über die Vermarktung von Werbefenstern an Werbungtreibende können sämtliche Kosten für Installationen und den Betrieb gedeckt werden.

Derzeit ist advertecs auf Expansionskurs. Inzwischen sind mehrere Standorte im gesamten Bundesgebiet mit Bildschirm Lösungen ausgestattet. Seit Mitte 2008 kooperiert advertecs mit dem Hochschulsportverband und wird über diese Kooperation weitere Standorte im gesamten Bundesgebiet erschließen können.

advertecs GmbH  
Agentur für Marketing & Medien



Groner Straße 15  
D-37073 Göttingen  
Telefon: + 49 (0) 551 38 48 19 0  
Telefax: + 49 (0) 551 38 48 19 29  
[www.advertecs.de](http://www.advertecs.de)  
[info@advertecs.de](mailto:info@advertecs.de)

# Am Anfang stand eine Liste mit Stellenbörsen

stellenboersen.de - Das Informationsportal für Abiturienten, Auszubildende und Studenten

**D**ie Liste existiert natürlich immer noch, aber ansonsten hat sich beim Internetportal stellenboersen.de in den letzten Jahren vieles verändert.

Seit der Gründung des Informationsportals im Jahre 1999 wurde die anfangs einfache Zusammenstellung von Stellenbörsen im Internet ständig aktualisiert, erweitert und nach spezifischen Kategorien geordnet. Durch das Hinzufügen eines redaktionellen Teils mit aktuellen Serviceangeboten und informativen Beiträgen ist das Portal in den letzten Jahren zu einem umfangreichen Uni- und Karrieremagazin ausgebaut worden.



## Umfangreiche Informationen für Studierende

Heute ist stellenboersen.de ein junges Uni- und Karriereportal für Berufseinsteiger, Studierende und Hochschulabsolventen. Vorrangig beschäftigt es sich mit Themen aus den Bereichen Ausbildung, Studium, Praktikum, Job und Berufseinstieg. Gerade dadurch hebt sich Stellenboersen.de von den meisten Konkurrenzportalen ab. Es wird nicht nur eine reine Übersicht geboten – vielmehr wird der User mit weiterführenden Informationen versorgt.

Das Uni- und Karrieremagazin bietet nicht nur aktuelle Nachrichten, sondern auch eigene Beiträge zu Themengebieten, die für Abiturienten, Studierende und Auszubildende relevant und von Interesse sind. So berichten beispielsweise Studenten über ihre ersten Erfahrungen in der Arbeitswelt bei Praktika im In- und Ausland.

Außerdem bietet stellenboersen.de Informationen zu den Themen Auslandsstudium und Reisen. So erhält der geeignete User einen umfassenden Überblick über das Leistungsangebot verschiedener Sprachreiseanbieter.

## Hilfreiche Tipps von Experten

Jobsuchende finden auf stellenboersen.de hilfreiche Bewerbungstipps sowie zahlreiche Interviews mit Entscheidungsträgern und Personalexperten zu Themen wie Bewerberauswahl, Einstellungskriterien und Arbeitszeugnissen. Für Studierende, oder solche die es werden wollen, gibt es eine Übersicht sämtlicher deutscher Universitätsstädte mit Anschriften, Terminen, Veranstaltungshinweisen und vielem mehr.

## Über eine Million Besucher pro Monat

Mittlerweile ist stellenboersen.de ein beliebtes und gut frequentiertes Informationsportal geworden, was rund 30.000 Besucher pro Tag und ca. eine Million pro Monat deutlich zeigen. Das junge Team von stellenboersen.de kommt überwiegend aus studentischem Kontext. Aktuell beschäftigt das Unternehmen zehn Mitarbeiter und in den Ferien regelmäßig Praktikanten.

stellenboersen.de

stellenboersen.de  
The Social Element

Burgstraße 37b  
D-37073 Göttingen  
Telefon: + 49 (0) 551 488 35 45  
Telefax: + 49 (0) 700 247 367 44 48

[www.stellenboersen.de](http://www.stellenboersen.de)  
[info@stellenboersen.de](mailto:info@stellenboersen.de)

# Damit das Brillenglas nicht kaputtgeht

sigma-physik Messtechnik - Innovative Messsysteme



Wogenaunte Dünnschichttechnologien bekommen in unserem täglichen Leben eine immer größere Bedeutung. Dazu gehören Leiterplatten, Kunststoff- und Lackbeschichtungen, Werkzeugveredelungen, aber auch Beschichtungen von Brillen und Optiken wie beispielsweise Antireflexschichten. Diese Beschichtungen ziehen sich nun während des Wachstums entweder zusammen, oder sie dehnen sich aus. Durch die Haftung der Unterlage (z.B. Brillenglas) werden sie jedoch daran gehindert und es entstehen Spannungen. Sind diese zu groß, führen sie zum Abplatzen oder Reißen.

## Spin-off des Instituts für Materialphysik

Genau hier kommt sigma-physik ins Spiel. Das Unternehmen, 2003 als spin-off des Institutes für Materialphysik der Universität Göttingen gegründet und durch die „Gründerfreundliche Hochschule“ gefördert, bietet Messsysteme an, die diese Spannungen nach dem Biegebalkenprinzip messen.

Das Prinzip ist relativ einfach: Zwei Laserstrahlen, welche zunächst parallel verlaufen, werden auf die Rückseite einer zu beschichtenden Referenzprobe gerichtet, von dieser reflektiert und auf einem Detektor eingefangen. Eine verspannte Schicht führt nun dazu, dass die Probe eine Krümmung aufweist, die aus dem veränderten Abstand der Laserstrahlen bestimmt werden kann. Anhand dieser Krümmung wird dann die Spannung berechnet.

Das Team von sigma-physik um Geschäftsführer Dr. Joachim Bankmann bietet dabei vor allem Messgeräte wie das SIG-1000SP an, die durch eine innovative Strahlführung die Spannung in nahezu jeder Beschichtungsanlage messen können und keine baulichen Bedingungen an die Anlage stellen.

Eingesetzt werden diese Messgeräte vor allem in Beschichtungsanlagen der optischen Industrie. Ex situ Messungen können mit der low cost aber high precision Lösung SIG-500SP vorgenommen werden. Darüber hinaus ist es möglich, auch die Substrate für die Spannungsmessung direkt bei sigma-physik zu bestellen. Auch kompetente Beratung bei der Wahl des Materials, den Abmessungen und bei Vorbeschichtungen gehören zum Leistungsangebot des Unternehmens.

## Schneller, unkomplizierter Umgang mit Kundenwünschen

Sigma-physik ist ein kleines und flexibles Unternehmen und so in der Lage, schnell und unkompliziert auf die Wünsche der Kunden einzugehen. Die enge Zusammenarbeit mit qualifizierten Ingenieuren und Meistern in den Bereichen Elektrotechnik und Feinmechanik sowie einem Informatiker garantiert dabei die Entwicklung und Produktion innovativer und zuverlässiger Messsysteme für vielfältige Anwendungsgebiete.

sigma-physik  
Messtechnik



Haberstraße 52  
D-37115 Duderstadt  
Telefon: + 49 (0) 5527 99 69 44  
Telefax: + 49 (0) 5527 99 69 09  
[www.sigma-physik.de](http://www.sigma-physik.de)  
[bankmann@sigma-physik.de](mailto:bankmann@sigma-physik.de)

## Impressum:

### Herausgeber:

Georg-August-Universität Göttingen  
 Stabsstelle Beteiligungsmanagement, Technologietransfer und Metropolregion  
 Existenzgründungsberatung  
 Goßlerstraße 9  
 37073 Göttingen  
 Tel. + 49 (0)551 / 39-12922  
 Fax + 49 (0)551 / 39-1812922

### Redaktion:

Julia Reuss, M.A., Sebastian Schütz, M.A.

### Stand:

Januar 2009

### Design/Printlayout:

PICO design - Sebastian Schütz

© Georg-August-Universität Göttingen  
 Göttingen im Januar 2009

## Bildnachweis:

Nachstehend folgt eine Dokumentation der von **folia.de** verwandten und als Unterlizenz erworbenen Bilder:

**corporate buildings** © Ivan Polushkin #3179264, Titelseite / Umschlag  
**under the microscope** © Leah-Anne Thompson #112686, Titelseite / Umschlag  
**scientific experiment** © NiDerLander #5044463, Titelseite / Umschlag  
**piedras zen** © Alex Bramwell #323768, Seite 4  
**Green Caterpillar on a Red Poinsettia Leaf** © grandaded #4148178, Seite 5  
**Idea** © Saniphoto #3870447, Seite 6  
**growing trees** © Sean Gladwell #683045, Seite 7  
**engineer directional compass** © megasquib #229283, Seite 8  
**champagne cork** © StudioAraminta #1095142, Seite 9  
**eco concept: lightbulb with young plant inside** © dkimages #9490391, Seite 10  
**start** © Carmen Steiner #2403798, Seite 12  
**construct** © Joss #75044, Seite 13  
**savings bank** © Tracy Martinez #669233, Seite 14  
**keys to success** © jackrussell #179698, Seite 15  
**proben02** © Frank Schöttke #597026, Seite 16  
**optical discs 02** © Mariano Ruiz #294893, Seite 18  
**baby plant in soil. bay leaves** © joanna wnuk #2649636, Seite 19  
**work station (extra hi-res)** © GraphicHead #660098, Seite 20  
**beautiful girl on floor with laptop** © Jaimie Duplass #388167, Seite 21  
**my glasses** © Kimberly Reinick #4046006, Seite 22

# Der Gründerlotse

